

PROTOKOLL



An: Arbeitskreis Naturschutz

Datum: 30. November 2011

Von: M. Schaaf, H. Keil

Telefon: 05527 914-124/-123

Telefax: 05527 914-100

Naturschutzgroßprojekt Grünes Band Eichsfeld-Werratal

2. Sitzung des Arbeitskreises Naturschutz am 30. November 2011 in der Obereichsfeldhalle in Leinefelde-Worbis 17:00 bis 20:00 Uhr

Teilnehmer

Liste im Anhang

Ergebnisprotokoll

TOP 1 Begrüßung und allgemeiner Rückblick auf das Jahr 2011

Holger Keil (Heinz Sielmann Stiftung)

Präsentation im Anhang

Vorstellungsrunde

Moderation: Holger Keil (Heinz Sielmann Stiftung)

Es fällt bei der Vorstellungsrunde auf, dass es im Projektgebiet immer noch Naturschutzinteressierte und -vereine gibt, die bisher nicht hinreichend informiert bzw. eingebunden sind. Daher bittet der Projektträger alle Teilnehmenden nochmals aus ihrer Sicht zu prüfen, ob noch weitere, wichtige Akteure in ihrer Region bekannt sind, die beteiligt werden müssen. Für Informationen oder Aufnahme von Kontaktdaten stehen die Projektmanager gerne zur Verfügung.

TOP 2 Pflege- und Entwicklungsplan (PEPL): Vorstellung wichtiger Ergebnisse der Bestandserfassungen: Sozioökonomische Analyse, Biototypenkartierung & Faunistische Erhebungen

Dr. Jens Sachteleben (PAN) und Thomas Schmidt (WAGU GmbH)

1. Vorstellung der Ergebnisse der Befragungen zur Sozioökonomischen Analyse

Präsentation im Anhang

2. Vorstellung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme

Präsentation im Anhang

3. Rückfragen und Diskussion

Fragen und Diskussion zur Sozioökonomischen Analyse

Die Basis der Analyse (15 land- und forstwirtschaftliche Betriebe) wird teilweise als nicht ausreichend angesehen, um die Ergebnisse als übertragbar zu bewerten.

Hier wird deutlich gemacht, dass die Befragungen für die sozioökonomische Analyse (SÖA) aufgrund des vorhandenen Budgets eher als Stichprobe angelegt war (die nicht repräsentativ ausgewertet werden soll), um eine erste grobe Einschätzung zur Haltung der befragten Betriebe zum Naturschutzgroßprojekt (NGP) sowie ihre Einschätzung der aktuellen und zukünftigen betrieblichen Situation zu erhalten. Insbesondere in Bezug auf landwirtschaftliche Betriebe, sollte eruiert werden, ob im Projektgebiet ausreichend Betriebe vorhanden sind, die sich an Pflegemaßnahmen im Projekt beteiligen wollen. Eine Verallgemeinerung der Befragungsergebnisse war und ist nicht vorgesehen.

Nach welchen Kriterien wurden die Betriebe ausgewählt?

Die Betriebe wurden nach folgenden Kriterien ausgewählt:

- Anteile der Nutzungsfläche (Wald / Acker und Grünland) in den Kerngebieten
- Flächenanteile pro Bundesland
- Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse (Privatwald, Staatswald, Körperschaftswald) entsprechend ihrer Flächenanteile Betriebsgröße
- Lage im Projektgebiet

Ziel der SÖA war es auch, potenziell positiv gestimmte Akteure zu befragen, da diese sich bisher in größerer Runde eher zurückhaltend zu Wort melden.

Fragen und Diskussion zur Bestandserfassung

Ist der Steinkauz bei der Erfassung berücksichtigt worden? Wie viele Brutpaare konnten erfasst werden?

Der Steinkauz wurde erfasst. Die genaue Anzahl der Brutpaare und der entsprechenden Standorte kann während der Veranstaltung nicht aus dem Stehgreif benannt werden. Herr Schmidt (WAGU GmbH) sichert zu, die entsprechenden Daten der NABU Greif- und Eulenstation zur Verfügung zu stellen.

Wurden die Arten für das gesamte Projektgebiet flächendeckend erfasst?

Zielarten der Avifauna wurde flächendeckend erfasst. Für alle anderen Artengruppen wurden im Vorfeld im Förderantrag und im Leistungsverzeichnis für den PEPL Zielarten und Stichprobenumfangs vordefiniert. Die Zielarten dienen auch als Indikatoren für weitere schützenswerte Arten. Aufgrund der Projektgebietsgröße wären flächendeckende Erfassungen sowohl zeitlich als auch finanziell nicht möglich gewesen.

Hat man sich bei der Bestandserfassung strikt an die Projekt- /Kerngebietsabgrenzungen gehalten? Ist eine Kerngebietserweiterung möglich, wenn wertgebende Arten außerhalb der derzeitigen Kulisse entdeckt wurden?

Protokollvermerk Holger Keil (Heinz Sielmann Stiftung): Meine Auskunft während der Sitzung war in der gegebenen Form nicht ganz korrekt. Ich bitte dafür um Verständnis. Tatsächlich waren die

Kartierer gemäß dem Leistungsverzeichnis für den PEPL gehalten, auch naturschutzfachlich wertvolle oder interessante Bereiche außerhalb der Kerngebiete mit zu betrachten. Es spricht nichts gegen die fachliche Erwägung, die Kerngebiete an geeigneten Stellen entsprechend zu erweitern. Grundsätzlich wird die Abwägung, wo Kerngebiete zu verkleinern oder zu erweitern sind, im Rahmen der Planung erfolgen. Die Umsetzungsfähigkeit muss dann im Antrag auf Förderphase II vom Projektträger glaubhaft dargestellt werden.

Wurden für die Arterfassung auch Ortsansässige befragt?

Soweit die entsprechenden Personen dem Projektträger bekannt waren, wurden sie auch nach Daten befragt. Zusätzlich diente auch die erste Sitzung des Arbeitskreises Naturschutz im März 2011 der Abfrage von Expertenwissen vor Ort. Die Fachinstitute und Fachbehörden wurden auf allen Ebenen ebenfalls nach vorhandenen Daten und weiterem Expertenwissen befragt. Die Informationen fließen in den PEPL mit ein, soweit die relevanten Daten bis November 2011 zur Verfügung gestellt wurden.

P A U S E

TOP 3 Gemeinsames Entwicklungskonzept: Leitbild-Entwurf für die Projektregion

Beate Jeuther und Dr. Jens Sachteleben (PAN)

Präsentation im Anhang

Diskussion und Arbeit an den Leitbildern

Ein Leitbild konnte aus Zeitgründen nicht zu Ende diskutiert werden.

Eine hinreichende Definition des Begriffes „Naturnah“ wurde nicht final geklärt. Das Leitbild wird in den anderen Arbeitskreisen bearbeitet und in der 3. Sitzung des Arbeitskreises Naturschutz vorgestellt.

Die Teilnehmer äußern den Wunsch, ein weiteres Leitbild zum Thema „Umweltbildung / Identifikation mit der Region“ zu ergänzen. PAN wird hierzu einen Vorschlag erarbeiten, der ebenfalls in der 3. Sitzung des Arbeitskreises Naturschutz vorgestellt wird.

Ergebnis der Leitbilddiskussion mit dem Arbeitskreis Naturschutz

Leitbilder, die im Arbeitskreis nicht behandelt oder nicht zu Ende behandelt wurden, sind in Klammern gesetzt und kursiv geschrieben!

- a. Das Projektgebiet erfüllt mit dem **Grünen Band als Rückgrat** seine Funktionen als Teil des **regionalen und nationalen Biotopverbunds** zwischen Harz und Thüringer Wald.
- b. **Wälder** bieten Lebensraum für die vielfältige Flora und Fauna in den Kerngebieten. Die unterschiedlichen Standortbedingungen sind an den natürlichen Waldgesellschaften erkennbar.

- c. **Extremstandorte** und Strukturen wie Felsformationen, Steilhänge, Altbaumbestände etc. sind wertvoller Lebensraum für die spezialisierte Flora und Fauna und eine Bereicherung des Landschaftsbildes bzw. wo vertretbar auch attraktiver Anziehungspunkt für die interessierte Öffentlichkeit.
- d. *(**Naturnahe Gewässer und ihre Auen** bieten Lebensraum für seltene Arten und erfüllen eine wesentliche Funktion für den Verbund von Arten der Fließgewässer und Feuchtlebensräume sowohl für Artengemeinschaften des Offenlandes als auch natürlicher Auen.)*
- e. Typische Elemente einer kleinteiligen **Kulturlandschaft** (wie z. B. Streuobstwiesen, extensiv genutztes Grünland sowie Felder, Hecken, Säume, Teiche und Weiher) bereichern das Landschaftsbild und bieten einer charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt Lebensraum.
- f. Das **Grüne Band** ist in der Landschaft als wichtiges **Zeugnis der deutschen Geschichte** und als Bestandteil unseres kulturellen Erbes erkennbar und erlebbar.
- g. Die vielfältige, naturnahe Landschaft lädt zum **Wandern und Radfahren** ein, sensible Bereiche werden geschont, auf die die Landschaft erhaltende Bewirtschaftung der Flächen wird Rücksicht genommen.
- h. **Land- und Forstwirtschaft** sind wichtige Partner im Projektgebiet, die durch fachgerechte Nutzung und Pflege ökologisch wertvoller Flächen beitragen.
- i. Das Projekt trägt zu einer Verbesserung der **Wertschöpfung** in der Region bei. Kern- und Projektgebiet sind Lebens-, Arbeits-, Wirtschafts- und Erholungsraum des Menschen.
- j. *(Ein Leitbild zur **Umweltbildung** wird im Nachgang noch vorgeschlagen und vorgestellt.)*

TOP 4 Ausblick auf die weitere Arbeit


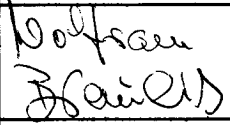

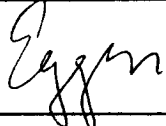


Holger Keil (Heinz Sielmann Stiftung)

Dieser TOP wird aus Zeitgründen nicht mehr im vorgesehenen Umfang behandelt. Es wurde abschließend darauf hingewiesen, dass die nächsten Arbeitskreissitzungen im Frühjahr 2012 stattfinden werden.

Duderstadt, 16. Januar 2012

Heinz Sielmann Stiftung

i. A. M. Schaaf, H. Keil

<u>Nr.</u>	<u>Titel</u>	<u>Nachname</u>	<u>Vorname</u>	<u>Institution / Firma</u>	<u>Unterschrift</u>
1		Beeke	Werner	Biologische Schutzgemeinschaft Göttingen Göttinger Umwelt- und Naturschutzzentrum e.V.	
2		Behling	Jörg	Niedersächsische Landesforsten Forstamt Münden Funktionsbeamter Naturschutz	
3		Bellstedt	Olaf	Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie - Abteilung Naturschutz Referat Botanischer Artenschutz, Biotop- und Flächenschutz, Landschaftsplanung	
4		Bernhard	Hans-Hugo	NABU Untereichsfeld	
5		Bodenstein- Dresler	Carl-Wilhelm	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. Landesverband Niedersachsen e.V. Landesgeschäftsführer	
6		Brauneis	Wolfram	Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz HGON stv. Vorsitzender	
7		Bültzingslöwen	Wolf von	BUND Kreisverband Werra-Meißner	
8		Burchard	Matthias	Stadt Leinefelde - Worbis Fachbereich 2, Bauamt SB Grünflächen	
9		Corbach-Happel	Markus	Waldgenossenschaft Marth	
10	Dr.	Eberl	Christian	Forstbetriebsgemeinschaft Nord-Thüringen	
11		Eggers	Herbert	Landkreis Göttingen - Umweltamt -	
12		Eisenhart Rothe	Christoph von	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Hessen e.V. Landesgeschäftsführer	
13	Dr.	Fleck	Stefan	Grünes Band Reiffenhausen e.V.	
14		Gerhardy	Markus	Landvolk Kreisverband Göttingen	
15		Gregorius	Friedrich	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. Landesverband Niedersachsen Geschäftsführer	
16	Dr. Vertreter	Hager Mey	Johannes Dietz	Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal Leiter der Naturparkverwaltung	

Nr.	Titel	Nachname	Vorname	Institution / Firma	Unterschrift
17		Halle	Ramona	Unstrut-Hainich-Kreis Fachdienst Bau und Umwelt Gebäude H	
18		Herbort	Helmut	Regierungspräsidium Kassel Obere Naturschutzbehörde	
19		Hübner	Achim	Landvolk Niedersachsen Landesbauernverband Kreisverband Göttingen Geschäftsführer	
20	Dr.	Joger	Hans Günter	Göttinger Umwelt- und Naturschutzzentrum e.V.	
21		Karlen	Reinhard	NABU Untereichsfeld	
22	Dr.	Kassner	Arne	BUND Kreisgruppe Göttingen Vorstandsmitglied	
23		Kleinfeldt	Henning	Landschaftsplaner	
24		Köppe	Gabriele	Naturschutzbund Deutschland (NABU) Landesverband Niedersachsen e.V. Landesgeschäftsstelle Landesgeschäftsführerin	
25		Kowol	Karin	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. Landesverband Thüringen e.V.	
26		Lindig	Christel	Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e.V.	
27		Löffler	Frank		
28		Luhn	Birgit	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Landesverband Thüringen e.V.	
29		Mai	Hartmut	Naturschutzbund Deutschland (NABU) Landesverband Hessen e.V. Landesgeschäftsstelle Landesgeschäftsführer	
30		Nicolay	Harald	Freiberuflicher Landschaftsplaner/Ökologe	
31		Papke	Dipl. Ing. agr Götz	Grüne Liga e.V. Regionalgruppe Eichsfeld	
32		Peters	Christina	Dipl.-Ing. für Landschaftsentwicklung, freiberuflich	

<u>Nr.</u>	<u>Titel</u>	<u>Nachname</u>	<u>Vorname</u>	<u>Institution / Firma</u>	<u>Unterschrift</u>
33		Rackow	Wolfgang	NABU Osterode	
34		Roth	Wilhelm	FG „Ornithologie“ Eichsfeld VTO Thüringen	
35		Sattler	Elke	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Bundesforstbetrieb Thüringen-Erzgebirge Naturschutz-Funktionsbereich	
36		Scheibler	Uwe	BUND Göttingen	
37		Schellenberg	Kirsten	Naturschutzbund Deutschland (NABU) Landesverband Thüringen e.V. Landesgeschäftsstelle Landesgeschäftsführer	
38		Sieland	Othmar	Gemeinde Diedorf	
39		Sondermann	Eli	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. Landesverband Thüringen e.V. Kreisverband Eichsfeld	
40		Sondermann	Norbert	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. Kreisverband Eichsfeld e.V.	
41		Südhof	Norbert	Landkreis Osterode am Harz	
42		Töpfer	Otmar	Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e.V. Vorsitzender	
43		Umer	Reinhard	Biologische Schutzgemeinschaft Göttingen Göttinger Umwelt- und Naturschutzzentrum e.V.	
44		Wand	Christa	BUND Thüringen	
45		Weigelmeier	Stefanie	Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen e. V.	
46		Werres	Ingrid	Stiftung Naturschutz Thüringen Projektmanagement/Liegenschaften	
47		Willenberg	Arne	NABU Obereichsfeld e.V. c/o Arne Willenberg	

Nr.	Titel	Nachname	Vorname	Institution / Firma	Unterschrift
48				Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e.V.	
49				Hessisches Landsamt für Umwelt und Geologie	
50				Kulturbund e.V. Landesverband Thüringen	
51				Nationalpark Hainich	
52				Nationalparkverwaltung Harz	
53				Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. Kreisverband Göttingen	
54				Staatliche Vogelwarte Seebach Außenstelle der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie Jena	
55		Schäuf	Karica	Heinz Seilmann Stiftung	H. Schäuf
56		Keil	Holger	Heinz Seilmann Stiftung	H. Keil
57		Schmidt	Thomas	WABU JunbH	T. Schmidt
58		Sackelbauer	Jens	AN	J. Sackelbauer
59		Jendke	Beet	PAN	B. Jendke
60		Schöffelndreier	Niedrich-Karl	37434 Rüdershausen Nobis-Gräf-und-Eulentalion	N. Schöffelndreier
61				Heinz Seilmann Stiftung	H. Seilmann
62		Hachethal	Marc Erik	Domäne Paterhof 37115 Duderstadt	M. Hachethal
63		Hachethal	Angar	Student Agrar Domäne Paterhof Duderstadt	A. Hachethal

Nr.	Titel	Nachname	Vorname	Institution / Firma	Unterschrift
64	Dr.	Wiesenthal Bernhard	Bernhard W.	Nabu Untereichsfeld	B. Wiesenthal
65		Wandt	Lothar	Nabu Untereichsfeld	Wandt
66		Haberhuth	Wolfgang	LK EIC, UNB/UWB	Haberhuth
67		Schneppel	Bernnd	WNAK	Schneppel
68					
69					
70					
71					
72					
73					
74					
75					
76					
77					
78					
79					